Zeitschrift: Kleine Mitteilungen / Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Petites communications / Association Suisse de Documentation

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Dokumentation

Band: - (1961)

Heft: 50

Anhang: Résumé der Orientierung von Herrn Dr. J.M. Meyer über die Beziehung SVD/FID

Autor: Meyer, J.M.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Résumé der Orientierung von Herrn Dr. J.M. Meyer über die Beziehungen SVD/FID.

(Vorstandssitzung der SVD vom 6. Dezember 1960)

1. Bekanntlich ist die FID aus dem am 2.9.1895 in Brüssel durch die Herren Otlet und La Fontaine gegründeten Institut international de bibliographie hervorgegangen. Dieses anfänglich nur belgische Institu wurde mit den Jahren eine internationale Organisation und erhielt 1938 den Namen FID. Wie Sie wissen stellt die FID heute die internationale Dachorganisation auf dem Gebiete der Dokumentation dar, d.h. die FID umfasst oder sollte umfassen alle nationalen Dokumentationsvereinigungen.
2. Ueber die geschichtliche Entwicklung und die Durchstehung der beiden Weltkriege möchte ich nicht ins Einzelne eingehen. Wichtig scheint mir, Sie kurz über die heutige Situation innerhalb der FID zu orientieren.
3. Während jahrzehntelang die Tätigkeit der FID in erster Linie auf die DK und auf deren Förderung und Entwicklung ausgerichtet war, sich im Uebrigen aber auf die Herausgabe von einigen Bibliographien wie "Index Bibliographicus", "Manual on document reproduction and selection" u.dgl. beschränkte, erfordert die heutige rasche Erweiterung des Wissens und die Schnelligkeit, mit der es angewandt wird, die Entwicklung wirkungsvollerer Techniken und Systeme der Dokumentation. Dieses Erfordernis ist durch den jetzigen FID-Präsidenten Dr. King gleich nach seiner Ernennung im Jahre 1955 in die Wege geleitet worden. Seine Absichten haben vor allem anlässlich der FID-Konferenzen in Washington 1958 einen starken Impuls erhalten; er hat sie 1959 in einem Memorandum festgelegt; sie sind anlässlich der Konferenz von Warschau eingehend diskutiert worden und haben zur FID-Publikation Nr. 325 geführt, die im Jan. 1960 veröffentlicht worden sind und die Sie wohl alle kennen (vgl. dazu anschliessende Seiten). Diese Publikation, die sich auf deutsch "Aktionsprogramm", auf englisch "Outline of a long-term policy" nennt, gibt nun einen ausgezeichneten Ueberblick über die geplante Tätigkeit und Organisation der FID bekannt. Ich möchte auf diese Schrift nicht mehr eingehen, aber allen Anwesenden empfehlen, sie näher zu studieren, weil m.E. auch die SVD an diesem Aktionsprogramm sehr interessiert ist.
Seit dem 29.8.59 hat die FID das Statut einer internationalen Organisation gemäss den belgischen Gesetzen erhalten. Dieses Statut hat gewisse Aenderungen in den FID-Statuten und insbesondere in den Bezeichnungen und Kompetenzen einiger FID-Organe zur Folge gehabt, die ebenfalls in der vorgenannten Schrift niedergelegt sind. und auf die ich somit nicht näher einzugehen brauche; von Bedeutung ist indessen folgendes:
- Zuwachs an nationalen Mitgliedern (Ostländer, Mexico, Brasilien), Konferenzen in Belgrad, Washington, Warschau, Rio,
- das Generalsekretariat bleibt nach wie vor in Holland, und zwar im Haag. Es hat kürzlich neue Büroräume bezogen und soll gut eingerichtet sein
- der Nachfolger des langjährigen hochverdienten Generalsekretärs Donker Duyvis wird Herr J.E. Humblet sein
- als unmittelbare Folge der Konferenz von Washington haben die Nat. Academy of Sciences, die Nat. Science Foundation und die American Documentation Institute, bisheriges Nationalmitglied der FID, gemeinsam mit 12 weiteres Gesellschaften und 6 Government Agencies eine neue, finanzkräftige Gruppe gebildet; die U.S. Nat. Academy of Sciences ist nunmehr Nationalmitglied in der FID. Daraus ersehen Sie, dass die USA, insbesondere durch die Tätigkeit ihres Vertreters im Bureau der FID, Mr. Atkinson, ausserordentlich aktiv geworden sind
- als Folge der diesjährigen Konferenz in Rio de Janeiro wird in seinem lateinamerikanischen Land, das einen Vicepräsidenten ins Bureau der FID stellt, eine für Lateinamerika zuständige Zweigstelle des Generalsekretariates errichtet, die in engstem Kontakt mit dem Generalsekretariat im Haag arbeitet
- Finanzen: Die finanzielle Lage hat sich durch die massive Erhöhung der Mitgliederbeiträge und insbesondere dank dem Beitrag der USA schlagartig bebessert. Diese sehr bedeutenden Geldmittel sind aber auch Voraussetzung, um einen Generalsekretär, einen wissenschaftlichen und einen administrativen Sekretär bezahlen und die vorgesehenen Arbeiten in Angriff nehmen zu können. Es werden künftig als Mitgliederbeitrag zahlen:

die USA $ 16 000 = 60 000 Gulden		
Deutschland erhöht von 3 auf 5 000 Gulden		
England erhöht für 1960 auf 10 000 "		für 1961 85 000 Gulden
für 1961 auf 20 000 "		
Russland	(noch nicht bekannt)	

während 1959 die Mitgliederbeiträge total ungefähr 43 000 Gulden betrugen. Es muss also restlos anerkannt werden, dass seitens der FID auf der ganzen Linie sehr grosse Anstrengungen gemacht werden, um aus der früheren Stagnation herauszukommen und wertvolle Arbeit zu leisten.

Und damit komme ich zum eigentlichen Punkt 4 unserer Traktandenliste: Beziehungen SVD/FID. Ich habe diese Einleitung vorausgeschickt, weil ich sie für nötig hielt.
Die SVD hat seit Jahrzehnten die FID nach bestem Wissen und Können unterstützt. Herr Mathys setzte sich für die DK ein, organisierte die FID Konferenz 1939 in Zürich, sorgte für die Durchhaltung der FID-Revue über den Weltkrieg. 1947 fand die Konferenz in Bern statt, die zur Hauptsache von den Herren Dr. Bourgeois und Rickli organisiert wurde. 1950: Arbeitskonferenz in Ascona, erstmals wieder eine Vertretung Deutschlands dabei. 1952: Bildung eines Ausschusses für Information und eines für die Ausbildung von Dokumentalisten unter schweizerischer Initiative. Der Vice-Präsidenten wurden von der SVD während Jahren gestellt: Mathys, Dr. Bourgeois, Dr. J.M. Meyer.

Zusammenfassend

1. Im Hinblick auf die bisherige Aktivität der SVD innerhalb der FID
2. Im Hinblick auf das sich jetzt abzeichnende energische Aufwachen anderer nationaler Mitglieder und damit der FID

wäre ein Rückzug der SVD m.E. vollständig falsch. Im Gegenteil liegt es in unserem eigenen Interesse, insbesondere auf weite Sicht gesehen, konstruktiv mitzuarbeiten. Auch wenn die Erfolge und der nunmittelbare Nutzen anfänglich an einem kleinen Ort sein werden, so sind wir trotzdem nach meiner Auffassung unserer Vereinigung und damit unserem Lande gegenüber verpflichtet, die FID nach bestem Können zu unterstützen.